

2020

Quartalsmitteilung Q3

SAF-HOLLAND

KENNZAHLEN

Ertragslage

TEUR	Q1-Q3/2020	Q1-Q3/2019
Umsatzerlöse	708.698	1.008.626
Bereinigtes Bruttoergebnis	127.508	173.357
Bereinigte Brutto-Marge in %	18,0	17,2
Bereinigtes EBITDA	65.203	90.459
Bereinigte EBITDA-Marge in %	9,2	9,0
Bereinigtes EBIT	38.536	66.916
Bereinigte EBIT-Marge in %	5,4	6,6
Bereinigtes Periodenergebnis	21.553	42.871
Unverwässertes bereinigtes Ergebnis je Aktie in Euro	0,47	0,94

Vermögenslage

TEUR	30.09.2020	31.12.2019
Bilanzsumme	963.943	979.244
Eigenkapital	303.913	318.007
Eigenkapitalquote in %	31,5	32,5
Net Working Capital	138.681	183.763
Net Working Capital in % vom Umsatz (LTM)	14,1	14,3

HINWEIS:

Sämtliche dargestellten Zahlen sind gerundet, geringfügige Abweichungen ergeben sich möglicherweise aufgrund von Additionen zu diesen Beträgen.

Net Working Capital Ratio = Verhältnis von Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Umsatz der vergangenen zwölf Monate. Die Net Working Capital Ratio für Q1-Q3 2019 wurden rückwirkend an die neue Definition angepasst.

Operativer Free Cashflow = Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten abzüglich Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen). Der operative Free Cashflow für Q1-Q3 2019 wurde rückwirkend an die neue Definition angepasst.

ROCE = bereinigtes EBIT / (Summe Eigenkapital + finanzielle Verbindlichkeiten (exkl. Refinanzierungskosten, inkl. Leasingverbindlichkeiten) + Pensionen und ähnliche Verpflichtungen - Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente). Der ROCE für Q1-Q3 2019 wurde rückwirkend an die neue Definition angepasst.

Finanzlage

TEUR	Q1-Q3/2020	Q1-Q3/2019
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	79.787	44.721
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit (Sachanlagen/ Immaterielle Vermögenswerte)	-15.426	-32.396
Operativer Free Cashflow	64.361	12.325
Total Free Cashflow	43.168	1.439
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	185.118	126.107
Netto-Finanzschulden	232.375	274.695

Mitarbeiter

	Q1-Q3/2020	Q1-Q3/2019
Mitarbeiter zum Stichtag	3.113	3.923
Mitarbeiter (im Durchschnitt)	3.337	3.916

Rendite

in %	Q1-Q3/2020	Q1-Q3/2019
Return on Capital Employed (ROCE)	9,1	13,1

__Inhaltsverzeichnis

Konzern-Zwischenlagebericht

Wesentliche Ereignisse in den ersten neun Monaten des Jahres 2020	4
Branchenumfeld	6
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	7
Chancen- und Risikenbericht	15
Prognosebericht	16
Nachtragsbericht	18
Alternative Performance Measures	19

Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung	20
Konzernbilanz	21
Konzern-Kapitalflussrechnung	22
Segmentinformationen	23

Weitere Informationen

Finanzkalender und Kontakt	24
Impressum	24

WESENTLICHE EREIGNISSE IN DEN ERSTEN NEUN MONATEN DES JAHRES 2020

NEUE SEGMENTIERUNG IN DER UNTERNEHMENSSTEUERUNG

Mit Wirkung zum 1. Januar 2020 wurden die Regionen APAC und China zur Region APAC zusammengefasst. SAF-HOLLAND besteht damit seit dem 1. Januar 2020 aus den Segmenten EMEA, Amerika sowie APAC.

ÜBERNAHME DER AUSSTEHENDEN ANTEILE AN V.ORLANDI S.P.A.

Im Januar 2020 hat SAF-HOLLAND die ausstehenden 30 Prozent der Anteile am Kupplungsspezialisten V.Orlandi S.p.A. zu einem Kaufpreis von 21,2 Mio. Euro übernommen. Damit hält SAF-HOLLAND nun sämtliche Anteile, nachdem das Unternehmen im ersten Quartal 2018 bereits 70 Prozent der Anteile erworben hatte.

AUSSERORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG BESCHLIESST UMWANDLUNG IN EUROPÄISCHE AKTIENGESELLSCHAFT (SE)

Die außerordentliche Hauptversammlung der SAF-HOLLAND S.A. hat am 14. Februar 2020 in Luxemburg die Umwandlung der Gesellschaft in eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea, SE) unter dem Namen SAF-HOLLAND SE beschlossen.

UMWANDLUNG IN EUROPÄISCHE AKTIENGESELLSCHAFT ABGESCHLOSSEN

Die Umwandlung der SAF-HOLLAND S.A. in eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea, SE) wurde am 24. Februar 2020 mit der Eintragung im Luxemburgischen Handels- und Gesellschaftsregister unter dem Namen SAF-HOLLAND SE abgeschlossen.

SCHULDSCHEINDARLEHEN ERFOLGREICH PLATZIERT – URSPRÜNGLICH ANGESTREBTES VOLUMEN VON MINDESTENS 100 MIO. EURO AUFGRUND MEHRFACHER ÜBERZEICHNUNG AUF 250 MIO. EURO AUFGESTOCKT

Am 9. März 2020 hat die SAF-HOLLAND SE über ihre Tochtergesellschaft SAF-HOLLAND GmbH eine Schuldscheintransaktion mit einem Volumen von 250 Mio. Euro erfolgreich platziert. Der Endbetrag lag aufgrund der hohen Nachfrage und daraus resultierenden mehrfachen Überzeichnung um 150 Mio. Euro über dem ursprünglichen Zielvolumen von 100 Mio. Euro.

Die Tranchen des Schuldscheindarlehens weisen sowohl feste als auch variable Zinssätze und Laufzeiten von drei, dreieinhalb, fünf, sieben und zehn Jahren auf. Die Zuteilung erfolgte über das gesamte Volumen am unteren Ende der jeweiligen Vermarktungsspanne. Die Auszahlung erfolgt mit Valuta Ende März bzw. Ende September 2020.

Der Emissionserlös dient neben der allgemeinen Unternehmensfinanzierung insbesondere der Refinanzierung der am 12. September 2020 fällig gewordenen Wandelschuldverschreibung (Volumen: 94,8 Mio. Euro) sowie der am 27. November 2020 fälligen 5-jährigen Tranchen des im November 2015 begebenen Schuldscheindarlehens (Volumen: 52,0 Mio. Euro).

Die Emission trägt zur Glättung des Fälligkeitsprofils und der Verbreiterung der Investorenbasis der SAF-HOLLAND Group bei.

STANDORTSPEZIFISCHE ANPASSUNG DER PRODUKTION UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DER JEWEILIGEN BEDARFE

SAF-HOLLAND hat am 30. März 2020 bekanntgegeben, die Produktion in ihrem weltweiten Produktionsnetzwerk standortspezifisch – unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedarfe – anzupassen. Betroffen sind die beiden deutschen Standorte in Bessenbach und Singen sowie die Produktions- bzw. Montagestandorte in der Türkei, Italien, Brasilien, Indien und Südafrika sowie einige Vertriebsgesellschaften. Die Maßnahmen reichen von der Einführung teilweiser Kurzarbeit in Deutschland bis hin zu vorübergehenden – überwiegend von Behörden angeordneten – Standortschließungen. Die Dauer und das Ausmaß der Produktionskürzungen werden flexibel angepasst.

EULER HERMES RATING BESTÄTIGT INVESTMENTGRADE RATING

Am 4. Juni 2020 hat die SAF-HOLLAND SE den zusammengefassten Ratingbericht der Euler Hermes Rating GmbH veröffentlicht. Darin wird das Investmentgrade Rating bestätigt.

Euler Hermes Rating hebt insbesondere die nachhaltigen Wachstumsperspektiven durch die Zunahme des weltweiten Transportvolumens, die führenden Marktpositionen bei Achs- und Federungssystemen für Trailer in

der Region EMEA und in Indien sowie bei Sattelkupplungen in der Region Amerika und das strukturell wachsende, konjunkturreisistentere und margenstarke Ersatzteilgeschäft hervor. Positiv beurteilt werden ebenfalls die hohen Markteintrittsbarrieren.

Die Bewertung des leicht erhöhten Geschäftsrisikos spiegelt gleichzeitig die hohe Abhängigkeit von der zyklischen Nutzfahrzeugbranche und hohe Wettbewerbsintensität wieder, welche derzeit durch die COVID-19-Pandemie verstärkt wird.

Das Finanzrisiko der SAF-HOLLAND schätzt Euler Hermes Rating als gering bis moderat ein und verweist dabei auf die stabile Ertragskraft, das hohe Innenfinanzierungspotenzial sowie die solide Finanzierungsbasis.

SAF-HOLLAND SE SCHLIEßT SITZVERLEGUNG NACH DEUTSCHLAND AB

Die SAF-HOLLAND SE hat am 1. Juli 2020 mit der Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichts Aschaffenburg die Sitzverlegung von Luxemburg nach Bessenbach rechtswirksam vollzogen.

Damit trat auch die von der außerordentlichen Hauptversammlung am 20. Mai 2020 beschlossene Neufassung der Satzung in Kraft. Die Organisationsverfassung der Gesellschaft folgt danach dem dualistischen System und umfasst den Vorstand als Leitungsorgan, den Aufsichtsrat als Aufsichtsorgan und die Hauptversammlung. Außerdem wurden die Aktien der SAF-HOLLAND SE durch die Neufassung der Satzung von Nennbetragsaktien auf Stückaktien umgestellt.

Der Vorstand der SAF-HOLLAND SE bestand zum Zeitpunkt der Sitzverlegung aus Alexander Geis (Vorsitzender des Vorstands und kommissarischer Finanzvorstand) und Dr. André Philipp (Mitglied des Vorstands und Chief Operating Officer). Am 1. September 2020 hat Inka Koljonen das Amt des Finanzvorstands übernommen. Dem Aufsichtsrat der SAF-HOLLAND SE gehören die bisherigen Mitglieder des Board of Directors Ingrid Jägering, Dr. Martin Kleinschmitt, Martina Merz und Carsten Reinhardt an. Neu in das

Aufsichtsgremium wurde der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Webasto SE, Matthias Arleth, berufen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind für 4 Jahre gewählt.

NEUE ISIN DE000SAFH001 MIT HOHEM WIEDERERKENNUNGSWERT

Die Aktien der SAF-HOLLAND SE sind nach Abschluss der Sitzverlegung weiterhin ausschließlich an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Diese werden seit dem 15. Juli 2020 unter der ISIN DE000SAFH001 sowie der WKN SAFH00 geführt.

INKA KOLJONEN SEIT 1. SEPTEMBER 2020 NEUE CHIEF FINANCIAL OFFICER (CFO)

Mit Wirkung zum 1. September 2020 wurde Inka Koljonen vom Aufsichtsrat der SAF-HOLLAND SE zum Mitglied des Vorstands und Chief Financial Officer bestellt. In der SAF-HOLLAND Group verantwortet Frau Koljonen die Bereiche Finanzen, Rechnungswesen und Controlling, IT, Recht und Compliance, Internal Audit sowie Investor Relations und Corporate Communications.

Inka Koljonen folgt auf Dr. Matthias Heiden, der das Unternehmen zum 30. Juni 2020 verlassen hat.

BRANCHENUMFELD

BRANCHENENTWICKLUNG: DEUTLICH SCHWÄCHERE TRUCK- UND TRAILERMÄRKTE

In den ersten neun Monaten 2020 hat sich die Produktion von schweren Lkw und Trailern in den meisten für die SAF-HOLLAND relevanten Regionen - Europa, Nord- und Südamerika und Indien - markt- und COVID-19-bedingt stark rückläufig entwickelt. Dabei hat sich im dritten Quartal die teils dramatische Abwärtsentwicklung der beiden Vorquartale deutlich abgeschwächt. In China lagen die Produktionszahlen per Ende September deutlich über den Vorjahreswerten.

LKW-NEUZULASSUNGEN IN EUROPA 35 PROZENT UNTER VORJAHRESNIVEAU

Die Neuzulassungen von schweren Lkw (über 16 Tonnen) in der Europäischen Union lagen in den ersten neun Monaten des Jahres 2020 laut dem Branchenverband European Automobile Manufacturers Association (ACEA) um 34,9 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Die beiden volumenstärksten Märkte Deutschland und Frankreich verzeichneten Rückgänge von 33,5 Prozent bzw. 32,3 Prozent.

EUROPÄISCHER TRAILERMARKT ERHOLT SICH LANGSAM

Der europäische Trailermarkt hat sich im dritten Quartal insgesamt leicht erholen können. Für den Zeitraum Januar bis September steht dennoch ein Minus von etwa 25 bis 30 Prozent zu Buche.

NORDAMERIKANISCHER TRUCKMARKT WEITERHIN AUF NIEDRIGEM NIVEAU

Die Produktion von Class 8 Trucks lag die Produktion in den ersten neun Monaten 2020 markt- und COVID-19-bedingt um etwa 45 bis 50 Prozent unter dem Vorjahresvergleichswert.

TRAILERMARKT IN NORDAMERIKA ANHALTEND SCHWACH

Im Gegensatz zum europäischen Trailermarkt hat sich der nordamerikanische Trailermarkt im dritten Quartal nicht erholen können. In den ersten neun Monaten 2020 ergibt sich ein Produktionsminus von etwa 40 bis 45 Prozent.

PRODUKTION IM SÜDAMERIKANISCHEN TRUCK- UND TRAILERMARKT GEDRÜCKT

Brasilien, der mit Abstand wichtigste südamerikanische Markt für Trailer und schwere Lkw konnte sich der allgemeinen Marktentwicklung ebenfalls nicht entziehen und verbuchte Produktionsrückgänge bei Trailern von etwa 10 bis 15 Prozent und bei schweren Lkw von etwa 35 bis 40 Prozent.

NACHFRAGE NACH TRAILERN IN CHINA DEUTLICH ERHOLT

Nach einem im wesentlichen COVID-19-bedingt schwachen ersten Quartal hat sich die Nachfrage nach Trailern in China in den beiden Folgequartalen deutlich erholt. Insgesamt lag die Produktion von Trailern nach den ersten neun Monaten 2020 um rund 10 Prozent, die von Lkw um 10 bis 20 Prozent über dem Vorjahresniveau.

MASSIVE PRODUKTIONSRÜCKGÄNGE IN INDIEN

Die letztjährige Schwäche des indischen Truck- und Trailermarkts hat sich in den ersten neun Monaten 2020 unvermindert fortgesetzt. So wurden von Januar bis September 2020 rund 60 Prozent weniger Trailer und rund 70 Prozent weniger Trucks gefertigt als im Vorjahreszeitraum.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

TEUR								
	Q1-Q3/2020	Summe Bereinigungen	Q1-Q3/ 2020 bereinigt	Umsatzanteil in %	Q1-Q3/2019	Summe Bereinigungen	Q1-Q3/2019 bereinigt	Umsatzanteil in %
Umsatzerlöse	708.698	–	708.698	100,0%	1.008.626	–	1.008.626	100,0%
Umsatzkosten	–589.694	8.504	–581.190	–82,0%	–844.385	9.116	–835.269	–82,8%
Bruttoergebnis	119.004	8.504	127.508	18,0%	164.241	9.116	173.357	17,2%
Sonstige Erträge	1.713	–522	1.191	0,2%	3.109	–1.850	1.259	0,1%
Wertminderung Firmenwert	–	–	–	0,0%	–6.691	6.691	–	0,0%
Vertriebskosten	–44.324	6.315	–38.009	–5,4%	–53.181	5.590	–47.591	–4,7%
Allgemeine Verwaltungskosten	–47.139	5.040	–42.099	–5,9%	–54.258	8.195	–46.063	–4,6%
Forschungs- und Entwicklungskosten	–11.421	256	–11.165	–1,6%	–15.746	279	–15.467	–1,5%
Betriebliches Ergebnis	17.833	19.593	37.426	5,3%	37.474	28.021	65.495	6,5%
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	1.110	–	1.110	0,2%	1.421	–	1.421	0,1%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	18.943	19.593	38.536	5,4%	38.895	28.021	66.916	6,6%
Finanzerträge	1.762	–	1.762	0,2%	1.404	–	1.404	0,1%
Finanzaufwendungen	–10.483	–	–10.483	–1,5%	–10.151	–	–10.151	–1,0%
Finanzergebnis	–8.721	–	–8.721	–1,2%	–8.747	–	–8.747	–0,9%
Ergebnis vor Steuern	10.222	19.593	29.815	4,2%	30.148	28.021	58.169	5,8%
Ertragsteuern	–2.270	–5.992	–8.262	–1,2%	–12.868	–2.430	–15.298	–1,5%
Ertragsteuern in %	22,2%		27,7%		42,7%		26,3%	
Periodenergebnis	7.952	13.601	21.553	3,0%	17.280	25.591	42.871	4,3%

SONDEREINFLÜSSE

SAF-HOLLAND bereinigt zur operativen Steuerung der Gesellschaft bestimmte Aufwendungen und Erträge (vgl. dazu Alternative Performance Measures, Seite 19). Die im Folgenden dargestellten bereinigten Ergebnisse entsprechen der Managementsicht.

In den ersten neun Monaten 2020 wurden im Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) Nettoaufwendungen von insgesamt 19,6 Mio. Euro (Vorjahr 28,0 Mio. Euro) bereinigt. Diese umfassen Restrukturierungskosten von 11,7 Mio. Euro (Vorjahr 14,0 Mio. Euro) sowie Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen von 7,9 Mio. Euro (Vorjahr 7,3 Mio. Euro). Im Vorjahreszeitraum wurden zusätzlich noch Aufwendungen im Zusammenhang mit der Wertminderung des Firmenwertes der Region China von 6,7 Mio. Euro

bereinigt. Die Restrukturierungskosten setzen sich insbesondere aus Abfindungszahlungen, Kosten für die Umwandlung der Muttergesellschaft in eine Europäische Aktiengesellschaft und die Sitzverlegung nach Deutschland, Kosten für das Restrukturierungsprogramm FORWARD 2.0 sowie Kosten für Standortschließungen zusammen (vgl. Segmentberichterstattung, Seite 10).

Innerhalb der Umsatzkosten wurden in den ersten neun Monaten 2020 Nettoaufwendungen von insgesamt 8,5 Mio. Euro (Vorjahr 9,1 Mio. Euro) bereinigt. Diese umfassen Restrukturierungskosten von 6,2 Mio. Euro (Vorjahr 7,4 Mio. Euro) sowie Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen von 2,3 Mio. Euro (Vorjahr 1,7 Mio. Euro).

Innerhalb der Vertriebskosten wurden in den ersten neun Monaten 2020 Nettoaufwendungen von insgesamt 6,3 Mio. Euro (Vorjahr 5,6 Mio. Euro) bereinigt. Diese umfassen Restrukturierungsaufwendungen von 1,1 Mio. Euro (Vorjahr 0,3 Mio. Euro) sowie Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen von 5,3 Mio. Euro (Vorjahr 5,3 Mio. Euro).

Des Weiteren erfolgten innerhalb der Allgemeinen Verwaltungskosten Bereinigungen in Höhe von 5,0 Mio. Euro (Vorjahr 8,2 Mio. Euro) und betreffen fast ausschließlich Restrukturierungsaufwendungen.

Bei den Forschungs- und Entwicklungskosten erfolgte eine Bereinigung in Höhe von 0,3 Mio. Euro (Vorjahr 0,3 Mio. Euro) und betreffen fast ausschließlich Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen.

Der für die Ermittlung des bereinigten Periodenergebnisses zugrunde gelegte durchschnittliche, gewichtete Konzernsteuersatz erhöhte sich leicht auf 27,7 Prozent (Vorjahr 26,3 Prozent).

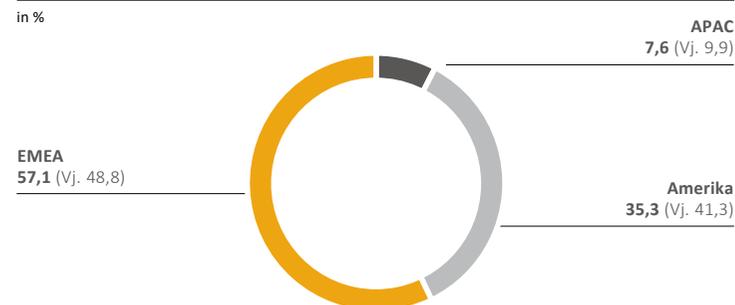
ERTRAGSLAGE

Die im Folgenden dargestellte Entwicklung beschreibt die um die genannten Sondereffekte bereinigten Veränderungen der wesentlichen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung im Berichtszeitraum.

KONZERNUMSATZ MARKT- UND COVID-19-BEDINGT KNAPP 30 PROZENT UNTER VORJAHR

Der Konzernumsatz lag in den ersten neun Monaten 2020 markt- und COVID-19-bedingt mit 708,7 Mio. Euro um 29,7 Prozent unter dem Vorjahreswert von 1.008,6 Mio. Euro. Die Währungskurseffekte beliefen sich auf -10,3 Mio. Euro und resultierten insbesondere aus Währungsveränderungen des russischen Rubels bzw. des brasilianischen Real gegenüber dem Euro. Die währungskurs- und akquisitionsbereinigten Erlöse fielen um 28,9 Prozent auf 717,4 Mio. Euro.

Anteil der Segmente am Konzernumsatz Q1-Q3 2020



UMSATZANTEIL DES ERSATZTEILGESCHÄFTS STEIGT DEUTLICH

Der Umsatz mit dem Erstausrüstungsgeschäft reduzierte sich im Berichtszeitraum Januar bis September 2020 um 34,7 Prozent bzw. 263,5 Mio. Euro auf 496,0 Mio. Euro. Der Umsatzanteil des Erstausrüstungsgeschäfts verringerte sich von 75,3 Prozent auf 70,0 Prozent.

TEUR

	Q1-Q3/2020	Q1-Q3/2019	Veränderung	
			absolut	in %
Erstausrüstungsgeschäft	496.003	759.521	-263.518	-34,7%
Ersatzteilgeschäft	212.695	249.105	-36.410	-14,6%
Konzernumsatz	708.698	1.008.626	-299.928	-29,7%
Erstausrüstungsgeschäft in % vom Konzernumsatz	70,0%	75,3%		
Ersatzteilgeschäft in % vom Konzernumsatz	30,0%	24,7%		

Der Umsatz mit dem Ersatzteilgeschäft ermäßigte sich hingegen nur um 14,6 Prozent bzw. 36,4 Mio. Euro auf 212,7 Mio. Euro. Der Umsatzanteil des Ersatzteilgeschäfts erhöhte sich dadurch von 24,7 Prozent auf 30,0 Prozent.

BEREINIGTE BRUTTOMARGE ÜBER VORJAHRESNIVEAU

Das bereinigte Bruttoergebnis ermäßigte sich in den ersten neun Monaten 2020 umsatzbedingt auf 127,5 Mio. Euro (Vorjahr 173,4 Mio. Euro). Darin enthalten sind Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von 8,6 Mio. Euro. Die bereinigte Bruttomarge lag aufgrund des höheren Anteils des margenstarken Ersatzteilgeschäfts mit 18,0 Prozent über dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums von 17,2 Prozent.

BEREINIGTE EBIT-MARGE TROTZ CORONA-EFFEKTEN BEI 5,4 PROZENT

Trotz des deutlichen Umsatzrückgangs erzielte die SAF-HOLLAND in den ersten neun Monaten 2020 ein bereinigtes EBIT von 38,5 Mio. Euro (Vorjahr 66,9 Mio. Euro). Dies entspricht einer bereinigten EBIT-Marge von 5,4 Prozent (Vorjahr 6,6 Prozent). Positiv wirkten die erzielten Einsparungen im Bereich der Vertriebs- und Verwaltungskosten, die margenmäßig durch den Kostenremanenzeffekt überkompensiert wurden.

MITARBEITERZAHL AN MARKTUMFELD ANGEPAST

Zum Stichtag 30. September 2020 beschäftigte SAF-HOLLAND weltweit 3.113 Mitarbeiter (Vorjahr 3.923 Mitarbeiter). Gegenüber dem Vorjahresstand hat sich die Mitarbeiterzahl damit um 20,6 Prozent reduziert. Der Abbau erfolgte in sämtlichen Regionen, um der veränderten Marktlage Rechnung zu tragen.

Entwicklung von Mitarbeitern nach Regionen

	30.09.2020	30.09.2019
EMEA	1.415	1.458
Amerika	1.318	1.871
APAC	380	594
Gesamt	3.113	3.923

FINANZERGEBNIS STABIL

Das Finanzergebnis blieb im Berichtszeitraum Januar bis September 2020 mit –8,7 Mio. Euro (Vorjahr –8,7 Mio. Euro) unverändert. Dabei verbesserten sich die Finanzerträge insbesondere wegen realisierter Kursgewinne aus Fremdwährungsdarlehen und Dividenden um 0,4 Mio. Euro auf 1,8 Mio. Euro. Die Finanzaufwendungen erhöhten sich insbesondere wegen Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit Leasing um 0,3 Mio. Euro auf 10,5 Mio. Euro.

BEREINIGTES PERIODENERGEBNIS DEUTLICH UNTER VORJAHRESNIVEAU

Bei der Ermittlung des bereinigten Periodenergebnisses wurde ein durchschnittlicher, gewichteter Konzernsteuersatz von 27,7 Prozent (Vorjahr 26,3 Prozent) zugrunde gelegt. Das bereinigte Periodenergebnis lag in den ersten neun Monaten 2020 mit 21,6 Mio. Euro (Vorjahr 42,9 Mio. Euro) um 49,7 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

Auf Basis der unverändert rund 45,4 Mio. ausgegebenen Stammaktien ergab sich im Berichtszeitraum Januar bis September 2020 ein unverwässertes bereinigtes Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,47 Euro (Vorjahr 0,94 Euro).

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

REGION EMEA: BEREINIGTE EBIT-MARGE TROTZ COVID-19 SEHR ROBUST

EMEA

TEUR	Q1-Q3/2020	Q1-Q3/2019	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	404.584	492.485	-87.901	-17,8%
EBIT	28.823	40.518	-11.695	-28,9%
EBIT-Marge in %	7,1%	8,2%		
Zusätzliche Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	3.478	3.449	29	0,8%
Step-up Kaufpreisallokationen aus Vorratsbewertung der Akquisitionen	-	3	-3	-100,0%
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	2.809	2.768	41	1,5%
Bereinigtes EBIT	35.110	46.738	-11.628	-24,9%
Bereinigte EBIT-Marge in %	8,7%	9,5%		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne PPA)	13.208	11.441	1.767	15,4%
in % der Umsatzerlöse	3,3%	2,3%		
Bereinigtes EBITDA	48.318	58.179	-9.861	-16,9%
Bereinigte EBITDA-Marge in %	11,9%	11,8%		

In der Region EMEA fiel der Umsatz in den ersten neun Monaten 2020 markt- und COVID-19-bedingt um 17,8 Prozent auf 404,6 Mio. Euro (Vorjahr 492,5 Mio. Euro). Der organische Umsatz sank um 17,2 Prozent auf 407,6 Mio. Euro.

Trotz des deutlichen Umsatzrückgangs erzielte die Region EMEA im Berichtszeitraum Januar bis September 2020 ein bereinigtes EBIT von 35,1 Mio. Euro (Vorjahr 46,7 Mio. Euro) und eine bereinigte EBIT-Marge von 8,7 Prozent (Vorjahr 9,5 Prozent). Dabei wirkte sich das Ersatzteilgeschäft deutlich positiv, das Erstausrüstungsgeschäft leicht negativ auf die

Bruttomarge aus. Darin berücksichtigt sind Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von 4,7 Mio. Euro, die aufgrund gesunkener Umschlagshäufigkeiten in Folge der COVID-19 Pandemie vorgenommen wurden.

Die Restrukturierungsaufwendungen von 2,8 Mio. Euro beinhalten im Wesentlichen Abfindungszahlungen sowie die Kosten für die Umwandlung der Muttergesellschaft in eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea, SE) und die Sitzverlegung nach Deutschland.

REGION AMERIKA: EBIT-MARGE TROTZ MASSIVEM UMSATZRÜCKGANG POSITIV

Amerika

TEUR	Q1-Q3/2020	Q1-Q3/2019	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	250.298	416.146	-165.848	-39,9%
EBIT	2.949	18.567	-15.618	-84,1%
EBIT-Marge in %	1,2%	4,5%		
Zusätzliche Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	1.794	1.912	-118	-6,2%
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	4.005	5.571	-1.566	-28,1%
Bereinigtes EBIT	8.748	26.050	-17.302	-66,4%
Bereinigte EBIT-Marge in %	3,5%	6,3%		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne PPA)	11.282	9.446	1.836	19,4%
in % der Umsatzerlöse	4,5%	2,3%		
Bereinigtes EBITDA	20.030	35.496	-15.466	-43,6%
Bereinigte EBITDA-Marge in %	8,0%	8,5%		

In der Region Amerika fielen die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten 2020 markt- und COVID-19-bedingt um 39,9 Prozent auf 250,3 Mio. Euro (Vorjahr 416,1 Mio. Euro). Die währungskursbereinigten Erlöse reduzierten sich um 38,8 Prozent auf 254,6 Mio. Euro.

Trotz des deutlichen Umsatzrückgangs erzielte die Region Amerika in den ersten neun Monaten 2020 ein positives bereinigtes EBIT von 8,7 Mio. Euro (Vorjahr 26,1 Mio. Euro) sowie eine bereinigte EBIT-Marge von 3,5 Prozent (Vorjahr 6,3 Prozent). Dabei wirkte sich das Ersatzteilgeschäft deutlich positiv, das Erstausrüstungsgeschäft deutlich negativ auf die Bruttomarge aus. Darin berücksichtigt sind Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von 4,1 Mio. Euro, die aufgrund gesunkener Umschlagshäufigkeiten in Folge der COVID-19 Pandemie vorgenommen wurden.

Positiv wirkten die erzielten Einsparungen im Bereich der Vertriebs- und Verwaltungskosten, die margenmäßig durch den Kostenremanenzeffekt überkompensiert wurden.

Daneben ist zu berücksichtigen, dass der Vorjahreswert von 26,1 Mio. Euro in erheblichem Umfang von der vertragsgemäßen Weitergabe der Stahlpreiserhöhungen des Jahres 2018 sowie niedrigeren Einkaufspreisen für Stahl positiv beeinflusst war.

Die Restrukturierungsaufwendungen von 4,0 Mio. Euro beinhalten im Wesentlichen Abfindungszahlungen im Zusammenhang mit dem tiefgreifenden Personalabbau an den US-Standorten sowie Kosten für das Restrukturierungsprogramm FORWARD 2.0.

REGION APAC: LOCKDOWN UND VERZÖGERTER WERKSANLAUF BELASTEN

APAC

	Q1–Q3/2020	Q1–Q3/2019	Veränderung	
			absolut	in %
TEUR				
Umsatzerlöse	53.816	99.995	-46.179	-46,2%
EBIT	-12.829	-20.190	7.361	-36,5%
EBIT-Marge in %	-23,8%	-20,2%		
Zusätzliche Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	2.604	1.927	677	35,1%
Wertminderungsaufwand	–	6.691	-6.691	-100,0%
Step-up Kaufpreisallokationen aus Vorratsbewertung der Akquisitionen	–	40	-40	-100,0%
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	4.903	5.660	-757	-13,4%
Bereinigtes EBIT	-5.322	-5.872	550	-9,4%
Bereinigte EBIT-Marge in %	-9,9%	-5,9%		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne PPA)	2.177	2.656	-479	-18,0%
in % der Umsatzerlöse	4,0%	2,7%		
Bereinigtes EBITDA	-3.145	-3.216	71	-2,2%
Bereinigte EBITDA-Marge in %	-5,8%	-3,2%		

Die Region APAC erzielte in den ersten neun Monaten 2020 markt- und COVID-19-bedingt einen Umsatz von 53,8 Mio. Euro (Vorjahr 100,0 Mio. Euro). Die währungskursbereinigten Erlöse fielen im Vorjahresvergleich um 44,8 Prozent auf 55,2 Mio. Euro. Ursache für diesen deutlichen Umsatzrückgang war insbesondere der mehrwöchige Lockdown in China, Australien, Indien und Singapur, das weggefallene Exportgeschäft infolge des Handelsstreits zwischen China und den USA sowie der durch COVID-19 verursachte verzögerte Anlauf des neuen chinesischen Werks in Yangzhou.

Das bereinigte EBIT verbesserte sich um 0,6 Mio. Euro auf -5,3 Mio. Euro. Die bereinigte EBIT-Marge belief sich auf -9,9 Prozent (Vorjahr -5,9 Prozent).

Dabei wirkte sich das Ersatzteilgeschäft leicht negativ, das Erstausrüstungsgeschäft deutlich negativ auf die Bruttomarge aus. Positiv wirkten die erzielten Einsparungen im Bereich der Vertriebs- und Verwaltungskosten.

Die Restrukturierungsaufwendungen von 4,9 Mio. Euro beinhalten im Wesentlichen Kosten im Zusammenhang mit der Abwicklung der chinesischen Tochtergesellschaft Corpco Beijing Technology and Development Co. sowie der Schließung der Standorte Xiamen und mehrerer Tochtergesellschaften der York-Gruppe im Rahmen der Post-Merger-Integration-Maßnahmen.

VERMÖGENSLAGE

TEUR				
	30.09.2020	31.12.2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
Langfristige Vermögenswerte	500.681	520.805	-20.124	-3,9%
davon immaterielle Vermögenswerte	248.686	257.926	-9.240	-3,6%
davon Sachanlagen	204.686	216.736	-12.050	-5,6%
davon sonstige (finanzielle) Vermögenswerte	47.309	46.143	1.166	2,5%
Kurzfristige Vermögenswerte	463.262	458.439	4.823	1,1%
davon Vorräte	133.800	168.129	-34.329	-20,4%
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	110.640	126.000	-15.360	-12,2%
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	185.118	131.166	53.952	41,1%
davon sonstige (finanzielle) Vermögenswerte	33.704	33.144	560	1,7%
Bilanzsumme	963.943	979.244	-15.301	-1,6%

BILANZSUMME LEICHT UNTER JAHRESENDWERT 2019

Die Bilanzsumme ist zum 30. September 2020 gegenüber dem Geschäftsjahresende 2019 um -15,3 Mio. Euro bzw. 1,6 Prozent auf 963,9 Mio. Euro gesunken. Verantwortlich dafür ist insbesondere der Rückgang der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen.

EIGENKAPITALQUOTE BEI 31,5 PROZENT

TEUR				
	30.09.2020	31.12.2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
Eigenkapital	303.913	318.007	-14.094	-4,4%
Langfristige Schulden	454.309	326.081	128.228	39,3%
davon verzinsliche Darlehen und Anleihen	327.381	195.793	131.588	67,2%
davon Leasingverbindlichkeiten	29.497	25.521	3.976	15,6%
davon sonstige langfristige Schulden	97.431	104.767	-7.336	-7,0%
Kurzfristige Schulden	205.721	335.156	-129.435	-38,6%
davon verzinsliche Darlehen und Anleihen	53.141	153.393	-100.252	-65,4%
davon Leasingverbindlichkeiten	7.474	8.126	-652	-8,0%
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	105.759	110.366	-4.607	-4,2%
davon sonstige kurzfristige Schulden	39.347	63.271	-23.924	-37,8%
Bilanzsumme	963.943	979.244	-15.301	-1,6%

Im Vergleich zum 31. Dezember 2019 hat sich das Eigenkapital um -14,1 Mio. Euro auf 303,9 Mio. Euro vermindert. Eigenkapitalerhöhend wirkte sich das Periodenergebnis in Höhe von 8,0 Mio. Euro aus. Gegenläufig wirkten sich die Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe in Höhe von -22,2 Mio. Euro aus. Bei einem leichten Rückgang der Bilanzsumme führte dies zu einem leichten Rückgang der Eigenkapitalquote auf 31,5 Prozent (31.12.2019: 32,5 Prozent).

Die langfristigen Schulden erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2019 um 128,2 Mio. Euro auf 454,3 Mio. Euro. Haupteinflussfaktor war dabei die Emission des Schuldscheindarlehens im März 2020.

Der Rückgang der kurzfristigen Schulden ist insbesondere auf die Tilgung der Wandelschuldverschreibung am 12. September 2020 sowie geringeren sonstigen kurzfristigen Schulden zurückzuführen.

NET WORKING CAPITAL RATIO DEUTLICH UNTER VORJAHRESWERT**Net Working Capital**

TEUR

	30.09.2020	30.09.2019	Veränderung 30.09.2019	
			zu 30.09.2020	Veränderung in %
Vorräte	133.800	183.012	-49.212	-26,9%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	110.640	166.614	-55.974	-33,6%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-105.759	-132.303	26.544	-20,1%
Net Working Capital	138.681	217.323	-78.642	-36,2%
Umsatz (LTM)	984.227	1.328.328	-344.101	-25,9%
Net Working Capital Ratio	14,1%	16,4%		

Die Net Working Capital Ratio – Net Working Capital bezogen auf den Konzernumsatz der letzten 12 Monate – hat sich im Vorjahresvergleich von 16,4 Prozent auf 14,1 Prozent deutlich verbessert. Dabei standen deutlich niedrigeren Vorräten sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen niedrigere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber. Gegenläufig wirkte der markt- und COVID-19-bedingten Rückgang des 12-Monats-Umsatzes.

FINANZLAGE**Finanzlage**

TEUR	Q1–Q3/2020	Q1–Q3/2019
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	79.787	44.721
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit (Sachanlagen/ Immaterielle Vermögenswerte)	-15.426	-32.396
Operativer Free Cashflow	64.361	12.325
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit (Unternehmenserwerbe)	-21.193	-10.886
Total Free Cashflow	43.168	1.439
Sonstiges	-23.876	-62.519
Veränderung der Netto-Finanzschulden (inkl. Leasingverbindlichkeiten)	19.292	-61.080

OPERATIVER FREE CASHFLOW DEUTLICH VERBESSERT

Der Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit lag in den ersten neun Monaten 2020 mit 79,8 Mio. Euro deutlich über dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums von 44,7 Mio. Euro. Der Anstieg ist insbesondere auf den positiven Beitrag aus dem Working Capital Management zurückzuführen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Factoringvolumen im Berichtszeitraum Januar bis September 2020 im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig von 35,2 Mio. Euro auf 35,5 Mio. Euro angestiegen ist.

Der Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lag mit -15,4 Mio. Euro um 17,0 Mio. Euro bzw. 52,4 Prozent unter dem Vorjahresvergleichswert. Investitionsschwerpunkte waren die weitere Automatisierung der Produktionsprozesse an verschiedenen Standorten der Region Amerika und in Deutschland.

Der operative Free Cashflow verbesserte sich von 12,3 Mio. Euro auf 64,4 Mio. Euro. Der Total Free Cashflow in Höhe von 43,2 Mio. Euro (Vorjahr 1,4 Mio. Euro) ist durch den Finanzmittelabfluss im Zusammenhang mit dem Kauf der restlichen Anteile an der V.Orlandi in Höhe von 21,2 Mio. Euro beeinflusst.

NETTO-FINANZSCHULDEN ZURÜCKGEFÜHRT

Die Netto-Finanzschulden (inkl. Leasingverbindlichkeiten) haben sich per 30. September 2020 gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 um 19,3 Mio. Euro auf 232,4 Mio. Euro vermindert. SAF-HOLLAND verfügte per 30. September 2020 über flüssige Mittel in Höhe von 185,1 Mio. Euro (31. Dezember 2019: 131,2 Mio. Euro).

CHANCEN- UND RISIKENBERICHT

Bei der Einschätzung der Chancen und Risiken für den SAF-HOLLAND Konzern haben sich im Vergleich zu den chancen- und risikobezogenen Aussagen im Geschäftsbericht 2019 (Seiten 74 bis 83) mit nachfolgender Ausnahme keine wesentlichen Änderungen ergeben:

Das Risikoausmaß der unter den „Operativen Risiken“ dargestellten „Impairmentrisiken“ hat sich vor dem Hintergrund der anhaltenden Ausbreitung von COVID-19 gegenüber der Einschätzung im Halbjahresfinanzbericht 2020 von „Mittel“ auf „Hoch“ erhöht.

PROGNOSEBERICHT

BRANCHENKONJUNKTUR: CORONAVIRUS BEEINTRÄCHTIGT GLOBALE NUTZFAHRZEUGMÄRKTE

In den für SAF-HOLLAND relevanten Nutzfahrzeugmärkten bleiben die Ausichten für 2020 herausfordernd. Ausgehend von der Aufteilung in die Kundengruppen OE (Truck, Trailer) und Aftermarket haben die für SAF-HOLLAND relevanten Regionen eine unterschiedliche Bedeutung.

Während für die Kundengruppe Truck OE überwiegend die Regionen EMEA (rund 3,5 Prozent des Konzernumsatzes) und Amerika (rund 8,1 Prozent des Konzernumsatzes) relevant sind, ist SAF-HOLLAND in den Kundengruppen Trailer OE und Aftermarket weltweit aktiv.

EUROPÄISCHER LKW-MARKT DEUTLICH UNTER VORJAHR

Die Lkw-Produktion in Europa wird sich im Jahr 2020 deutlich verringern. Nach Einschätzung von Branchenexperten soll der Produktionsrückgang etwa 30 bis 35 Prozent betragen. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass der europäische Lkw-Markt für SAF-HOLLAND nur eine untergeordnete Bedeutung hat.

RÜCKLÄUFIGE NACHFRAGE NACH TRAILERN IN EUROPA

Branchenexperten erwarten für das Gesamtjahr 2020 einen Rückgang der Trailerproduktion von 15 bis 20 Prozent. Begründet wird dies damit, dass neben der Beeinträchtigung durch das Coronavirus viele europäische Flottenbetreiber ihre Fahrzeugparks in den letzten Jahren modernisiert und ausgebaut haben.

TRUCKMARKT IN NORDAMERIKA MIT SIGNIFIKANTEM RÜCKGANG

Marktbeobachter erwarten, dass die Produktion von Class 8 Trucks in Nordamerika trotz einer leichten Beruhigung im vierten Quartal im Jahresvergleich immer noch um 40 bis 45 Prozent zurückgehen wird.

TRAILERMARKT IN NORDAMERIKA AUF NIEDRIGEREM NIVEAU

Für den nordamerikanischen Trailermarkt wird im vierten Quartal ebenfalls mit einer leichten Stabilisierung gerechnet. Unter dem Strich werden im Jahr 2020 dennoch circa 40 bis 45 Prozent weniger Trailer von den Bändern laufen als im starken Vorjahr.

BRASILIANISCHE MARKT FÜR TRUCK UND TRAILER WEITER IM RÜCKWÄRTSGANG

Marktforscher erwarten für den mit Abstand größten südamerikanischen Markt Brasilien aktuell für das Gesamtjahr 2020 einen spürbaren Rückgang der Produktion von schweren Lkw von 30 bis 35 Prozent und von Trailern von 5 bis 10 Prozent.

CHINESISCHER TRAILERMARKT DEUTLICH ÜBER VORJAHR

Marktextperten erwarten für den chinesischen Lkw-Markt nach dem starken zweiten und dritten Quartal mit einer leichten Abkühlung im vierten Quartal. Insgesamt dürfte die Lkw-Produktion dennoch um bis zu 5 Prozent über dem Vorjahr liegen. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass der chinesische Lkw-Markt für SAF-HOLLAND keine Bedeutung hat.

Der chinesische Trailermarkt dürfte nach einem ebenfalls etwas schwächeren vierten Quartal das Niveau des Jahres 2019 um etwa 5 bis 10 Prozent unterschreiten.

KEINE ECHTEN ANZEICHEN DER ERHOLUNG IN INDIEN

Marktextperten rechnen für das vierte Quartal mit einer leichten Abschwächung des Negativtrends. Dennoch wird für den Truck- und Trailermarkt mit einem Produktionsrückgang von jeweils etwa 40 bis 50 Prozent gerechnet.

PROGNOSE ZUR UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Der Vorstand der SAF-HOLLAND SE rechnet weiterhin mit einem Rückgang des Konzernumsatzes von 20 Prozent bis 30 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Der Vorstand der SAF-HOLLAND SE hat auf Grundlage der vorläufigen Zahlen für den Oktober 2020 entschieden, die Guidance für die bereinigte EBIT-Marge für das Gesamtjahr 2020 anzuheben. Die Gesellschaft rechnet nunmehr mit einer bereinigten EBIT-Marge in einer Bandbreite von 5 bis 6 Prozent (bisher: 3 bis 5 Prozent).

Die positive Entwicklung der bereinigten EBIT-Marge beruht auf der weiteren Erholung der Trailer- und Truckmärkte in Nordamerika und Europa, der Gewinnung von Marktanteilen, dem konjunkturunabhängigeren und margenstarken Ersatzteilgeschäft sowie auf signifikanten Einsparungen bei den Vertriebs- und Verwaltungskosten.

Die neue Guidance für die bereinigte EBIT-Marge steht unter der Prämisse, dass sich in den verbleibenden Wochen des Geschäftsjahrs 2020 keine neuen, unerwarteten Auswirkungen der weiterhin andauernden COVID-19-Pandemie auf die Produktions- und Lieferketten ergeben.

Um die strategischen Ziele zu unterstützen, plant SAF-HOLLAND für das Geschäftsjahr 2020 weiterhin Investitionen in einer Größenordnung von um die 2,5 Prozent vom Konzernumsatz. Diese betreffen schwerpunktmäßig die Fortsetzung der Einführung einer Global-Manufacturing-Plattform und weitere Automatisierungen in Deutschland und Nordamerika.

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine für den Nachtragsbericht relevanten Ereignisse ergeben.

ALTERNATIVE PERFORMANCE MEASURES

Neben Kennzahlen, die im IFRS-Rechnungslegungsrahmen definiert oder ausgeführt sind, weist SAF-HOLLAND auch Finanzkennzahlen aus, die aus den erstellten Abschlüssen abgeleitet werden oder auf diesen beruhen, sogenannte Alternative Performance Measures (APM).

SAF-HOLLAND betrachtet diese Finanzkennzahlen als wichtige Zusatzinformationen für Investoren und andere Leser der Finanzberichte und Pressemitteilungen. Diese Finanzkennzahlen sollten daher als Ergänzung zu den Informationen, die in Übereinstimmung mit IFRS erstellt werden, gesehen werden und sollen diese nicht ersetzen.

In Anlehnung an die ESMA-Leitlinien Alternative Leistungskennzahlen (APM) der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde bietet SAF-HOLLAND eine Übersicht über die verwendeten Alternative Performance Measures sowie deren Definition und Herleitung auf der SAF-HOLLAND Website unter: <https://corporate.safholland.com/de/apm>.

KONZERN-GESAMTPERIODENERFOLGSRECHNUNG

TEUR	Q1–Q3/2020	Q1–Q3/2019	Q3/2020	Q3/2019
Umsatzerlöse	708.698	1.008.626	232.445	313.160
Umsatzkosten	–589.694	–844.385	–191.144	–267.644
Bruttoergebnis vom Umsatz	119.004	164.241	41.301	45.516
Sonstige Erträge	1.713	3.109	910	2.394
Wertminderung Firmenwert	–	–6.691	–	–6.691
Vertriebskosten	–44.324	–53.181	–15.566	–16.394
Allgemeine Verwaltungskosten	–47.139	–54.258	–14.225	–18.126
Forschungs- und Entwicklungskosten	–11.421	–15.746	–3.264	–5.018
Betriebliches Ergebnis	17.833	37.474	9.156	1.681
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	1.110	1.421	356	470
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	18.943	38.895	9.512	2.151
Finanzerträge	1.762	1.404	359	703
Finanzaufwendungen	–10.483	–10.151	–2.967	–4.325
Finanzergebnis	–8.721	–8.747	–2.608	–3.622
Ergebnis vor Steuern	10.222	30.148	6.904	–1.471
Ertragsteuern	–2.270	–12.868	–630	–2.017
Periodenergebnis	7.952	17.280	6.274	–3.488
Periodenergebnis nach Steuern				
davon entfallen auf:				
Anteilseigner der Muttergesellschaft	7.832	16.135	6.080	–4.200
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	120	1.145	194	712
Erfolgsneutrale Bestandteile des Gesamtperiodenerfolgs				
Posten, die in den Folgeperioden möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden				
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	–22.214	14.916	–12.872	10.952
Erfolgsneutrale Bestandteile des Gesamtperiodenerfolgs	–22.214	14.916	–12.872	10.952
Gesamtperiodenerfolg	–14.262	32.196	–6.598	7.464
davon entfallen auf:				
Anteilseigner der Muttergesellschaft	–13.466	31.072	–6.617	6.792
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	–796	1.124	19	672
Unverwässertes Periodenergebnis je Aktie in Euro	0,17	0,36	0,13	–0,09

KONZERNBILANZ

TEUR	30.09.2020	31.12.2019
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte	500.681	520.805
Firmenwert	77.830	78.826
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	170.856	179.100
Sachanlagen	204.686	216.736
Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	16.852	16.522
Finanzielle Vermögenswerte	608	1.147
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.407	2.868
Latente Steueransprüche	27.442	25.606
Kurzfristige Vermögenswerte	463.262	458.439
Vorräte	133.800	168.129
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	110.640	126.000
Forderungen aus Ertragsteuern	2.679	4.066
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	27.718	25.741
Finanzielle Vermögenswerte	3.307	3.337
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	185.118	131.166
Bilanzsumme	963.943	979.244

TEUR	30.09.2020	31.12.2019
Passiva		
Summe Eigenkapital	303.913	318.007
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	300.309	304.981
Grundkapital	45.395	454
Kapitalrücklage	224.103	269.044
Gesetzliche Rücklage	45	45
Sonstige Rücklage	720	720
Bilanzgewinn	76.623	59.903
Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	-46.577	-25.185
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	3.604	13.026
Langfristige Schulden	454.309	326.081
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	30.957	30.894
Sonstige Rückstellungen	7.314	7.637
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	327.381	195.793
Leasingverbindlichkeiten	29.497	25.521
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9.249	13.031
Sonstige Verbindlichkeiten	743	691
Latente Steuerschulden	49.168	52.514
Kurzfristige Schulden	205.721	335.156
Sonstige Rückstellungen	12.392	12.552
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	53.141	153.393
Leasingverbindlichkeiten	7.474	8.126
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	105.759	110.366
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.630	244
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.240	21.719
Sonstige Verbindlichkeiten	24.085	28.756
Bilanzsumme	963.943	979.244

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

TEUR	Q1-Q3/2020	Q1-Q3/2019
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	10.222	30.148
- Finanzerträge	-1.762	-1.404
+ Finanzaufwendungen	10.483	10.151
+/- Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-1.110	-1.421
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	34.543	39.644
+ Bildung von Wertberichtigungen auf kurzfristige Vermögenswerte	13.888	8.279
+/- Verlust/Gewinn aus Anlagenabgängen	100	-707
+ erhaltene Dividenden von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	21	1.305
Cashflow vor Änderungen des Net Working Capital	66.385	85.995
+/- Veränderung der sonstigen Rückstellungen und Pensionen	715	2.011
+/- Veränderung der Vorräte	15.783	-556
+/- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Vermögenswerte	6.201 ¹	-32.362 ¹
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten	-5.066	3.254
Veränderung des Net Working Capital	17.633	-27.653
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuerzahlungen	84.018	58.342
- gezahlte Ertragsteuern	-4.231	-13.621
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	79.787	44.721
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
- Erwerb von Sachanlagevermögen	-12.837	-31.935
- Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-3.312	-4.926

TEUR	Q1-Q3/2020	Q1-Q3/2019
+ Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	723	4.465
+ Auszahlung für den Erwerb der ausstehenden Anteile an V.Orlandi S.p.A.	-21.193	-
- Auszahlung für Unternehmenserwerbe abzüglich erhaltener Zahlungsmittel	-	-10.886
+ Erlöse aus dem Verkauf von Finanzanlagen	424	-
+ erhaltene Zinsen	507	488
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	-35.688	-42.794
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
- an die Aktionäre der SAF-HOLLAND SE (vormals S.A.) gezahlte Dividende	-	-20.427
+ Einzahlungen aus Schuldscheindarlehen	250.000	-
- Tilgung von kurz- und langfristigen Finanzschulden	-32.500	-
- Zahlung für die Ablösung von Anleihen	-99.167	-
- gezahlte Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Emission des Schuldscheindarlehens	-3.019	-
- Zahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-6.776	-6.510
- gezahlte Zinsen	-4.261	-3.804
+/- Veränderung der Inanspruchnahme der Kreditlinie und übrige Finanzierungstätigkeiten	-85.618	-3.290
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	18.659	-34.031
Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	62.758	-32.104
+/- wechsellkursbedingte Änderungen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-8.806	3.202
Zahlungsmittel u. Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Berichtsperiode	131.166	155.009
Zahlungsmittel u. Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	185.118	126.107

¹ Zum 30. September 2020 wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 35,5 Mio. Euro (Vj. 35,2) im Rahmen eines Factoring-Vertrages verkauft. Den rechtlichen Bestand der Forderung vorausgesetzt, bestehen aus den verkauften Forderungen keine weiteren Rückgriffsrechte auf SAF-HOLLAND.

SEGMENTINFORMATIONEN

TEUR	EMEA ¹		Amerika ²		APAC ³		Gesamt	
	Q1-Q3/2020	Q1-Q3/2019	Q1-Q3/2020	Q1-Q3/2019	Q1-Q3/2020	Q1-Q3/2019	Q1-Q3/2020	Q1-Q3/2019
Umsatzerlöse	404.584	492.485	250.298	416.146	53.816	99.995	708.698	1.008.626
Bereinigtes EBIT	35.110	46.738	8.748	26.050	-5.322	-5.872	38.536	66.916
Bereinigte EBIT-Marge in %	8,7	9,5	3,5	6,3	-9,9	-5,9	5,4	6,6
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne PPA)	13.208	11.441	11.282	9.446	2.177	2.656	26.667	23.543
in % der Umsatzerlöse	3,3	2,3	4,5	2,3	4,0	2,7	3,8	2,3
Bereinigtes EBITDA	48.318	58.179	20.030	35.496	-3.145	-3.216	65.203	90.459
Bereinigte EBITDA-Marge in %	11,9	11,8	8,0	8,5	-5,8	-3,2	9,2	9,0
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	7.156	15.126	6.706	15.612	2.287	6.123	16.149	36.861
in % der Umsatzerlöse	1,8	3,1	2,7	3,8	4,3	6,1	2,3	3,7
Anzahl Mitarbeiter Stammebelegschaft (Stichtag)	1.415	1.458	1.318	1.871	380	594	3.113	3.923

¹ Umfasst Europa, den Mittleren Osten und Afrika.

² Umfasst Kanada, die USA sowie Zentral- und Südamerika.

³ Umfasst Asien/Pazifik, Indien und China.

FINANZKALENDER UND KONTAKT

FINANZKALENDER

25. November 2020

Investor and Analyst Day 2020

KONTAKT

SAF-HOLLAND SE
Hauptstraße 26
D-63856 Bessenbach

www.safholland.com

Michael Schickling

ir@safholland.de
Telefon: + 49 (0) 6095 301-617

Alexander Pöschl

ir@safholland.de
Telefon: + 49 (0) 6095 301-117

Klaus Breitenbach

ir@safholland.de
Telefon: + 49 (0) 6095 301-565

IMPRESSUM

Verantwortlich:

SAF-HOLLAND SE
Hauptstraße 26
D-63856 Bessenbach

Veröffentlichungstermin: 18. November 2020

Redaktion: Michael Schickling, SAF-HOLLAND SE;
Alexander Pöschl, SAF-HOLLAND SE;
Klaus Breitenbach, SAF-HOLLAND SE

Inhouse produziert mit www.firesys.de.

Die Quartalsmitteilung ist ebenfalls in englischer Sprache erhältlich.
Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Disclaimer

Dieser Bericht enthält bestimmte Aussagen, die weder Finanzergebnisse noch historische Informationen wiedergeben. Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und die tatsächlichen Ereignisse werden erheblich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen beschriebenen abweichen können. Eine Vielzahl dieser Risiken und Ungewissheiten werden von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der SAF-HOLLAND SE unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Erreichen erwarteter Synergieeffekte sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. Die Leser werden darauf hingewiesen, dass die hier genannten Aussagen zur zukünftigen Entwicklung nur den Kenntnisstand zum Zeitpunkt dieser Veröffentlichung widerspiegeln. Die SAF-HOLLAND SE sieht sich auch nicht dazu verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Veröffentlichungsdatum dieser Materialien eingetreten sind.